

Goldener Text:

Sacharja 4 : 6

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch
meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.“

Wechselseitiges Lesen:

Psalm 114 : 1-7

- 1 Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk,
- 2 da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Königreich.
- 3 Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück.
- 4 Die Berge hüpfen wie die Widder, die Hügel wie die jungen Schafe.
- 5 Was war mit dir, du Meer, dass du flohest, und mit dir, Jordan, dass du
dich zurückwandtest?
- 6 Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Widder, ihr Hügel, wie die jungen Schafe?
- 7 Vor dem Herrn erbebe, du Erde, vor dem Gott Jakobs,

Die Bibel

1. Sacharja 2 : 17 (bis ;)

17 Alles Fleisch sei stille vor dem HERRN;

**2. Daniel 3 : 1 (bis machen), 4-6, 8, 9, 12, 13 (bis erster .), 14,
15 (Werdet ihr's)-19 (bis zweites .), 21, 24 (bis ?), 25 (Ich)-28, 30**

- 1 Der König Nebukadnezar ließ ein goldenes Bild machen
- 4 Und der Herold rief laut: Es wird euch befohlen, euch Völkern, Nationen und Sprachen:
- 5 Wenn ihr hören werdet den Klang des Horns, der Flöte, der Zither, der Harfe, der Leier, der
Doppelflöte und aller andern Instrumente, dann sollt ihr niederfallen und das goldene Bild
anbeten, das der König Nebukadnezar hat aufrichten lassen.
- 6 Wer aber dann nicht niederfällt und anbetet, der soll zu derselben Stunde in den glühenden
Feuerofen geworfen werden.
- 8 Da kamen einige chaldäische Männer und verklagten die Juden,
- 9 fingen an und sprachen zum König Nebukadnezar: Der König lebe ewig!
- 12 Nun sind da judäische Männer, die du über die einzelnen Ämter im Lande Babel gesetzt hast,
nämlich Schadrach, Meschach und Abed-Nego; diese Männer verachten dich, o König! Sie

- ehren deinen Gott nicht und beten das goldene Bild nicht an, das du hast aufrichten lassen.
- 13 Da befahl Nebukadnezar mit Grimm und Zorn, Schadrach, Meschach und Abed-Nego vor ihn zu bringen.
- 14 Da fing Nebukadnezar an und sprach zu ihnen: Wie? Wollt ihr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, meinen Gott nicht ehren und das goldene Bild nicht anbeten, das ich habe aufrichten lassen?
- 15 Werdet ihr's aber nicht anbeten, dann sollt ihr zu derselben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen werden. Lasst sehen, wer der Gott ist, der euch aus meiner Hand erretten könnte!
- 16 Da fingen an Schadrach, Meschach und Abed-Nego und sprachen zum König Nebukadnezar: Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten.
- 17 Siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns erretten aus dem glühenden Feuerofen, und auch aus deiner Hand, o König, kann er erretten.
- 18 Und wenn er's nicht tut, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten werden.
- 19 Da wurde Nebukadnezar voll Grimm und der Ausdruck seines Angesichts veränderte sich gegenüber Schadrach, Meschach und Abed-Nego,
- 21 Da wurden diese Männer in ihren Mänteln, Hosen, Hüten und andern Kleidern gebunden und in den glühenden Feuerofen geworfen.
- 24 Da entsetzte sich der König Nebukadnezar, fuhr auf und sprach zu seinen Räten: Haben wir nicht drei Männer gebunden in das Feuer werfen lassen?
- 25 Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen, und sie sind unversehrt; und der vierte sieht aus, als wäre er ein Sohn der Götter.
- 26 Und Nebukadnezar trat vor die Tür des glühenden Feuerofens und sprach: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes, tretet heraus und kommt her! Da traten Schadrach, Meschach und Abed-Nego heraus aus dem Feuer.
- 27 Und die Fürsten, Würdenträger, Statthalter und Räte des Königs kamen zusammen und sahen, dass das Feuer den Leibern dieser Männer nichts hatte anhaben können und ihr Haupthaar nicht versengt und ihre Mäntel nicht versehrt waren; ja, man konnte keinen Brand an ihnen riechen.
- 28 Da fing Nebukadnezar an und sprach: Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die ihm vertraut und des Königs Gebot nicht gehalten haben, sondern ihren Leib preisgaben; denn sie wollten keinen andern Gott verehren und anbeten als allein ihren Gott!
- 30 Und der König gab Schadrach, Meschach und Abed-Nego größere Macht im Lande Babel.

3. Psalm 115 : 1-9

- 1 Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen!
- 2 Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott?
- 3 Unser Gott ist im Himmel; er kann schaffen, was er will.
- 4 Ihre Götzen aber sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.
- 5 Sie haben einen Mund und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht,
- 6 sie haben Ohren und hören nicht, sie haben Nasen und riechen nicht,
- 7 sie haben Hände und greifen nicht, Füße haben sie und gehen nicht, und kein Laut kommt aus ihrer Kehle.
- 8 Die solche Götzen machen, werden ihnen gleich, alle, die auf sie vertrauen.
- 9 Aber Israel hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.

4. Lukas 4 : 1 (bis erster .)

- 1 Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan.

5. Lukas 8 : 22-25

- 22 Und es begab sich an einem der Tage, dass er in ein Boot stieg mit seinen Jüngern; und er sprach zu ihnen: Lasst uns ans andere Ufer des Sees fahren. Und sie stießen vom Land ab.
- 23 Und als sie fuhren, schlief er ein. Und es kam ein Windwirbel über den See und die Wellen überfielen sie, und sie waren in großer Gefahr.
- 24 Da traten sie zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir kommen um! Da stand er auf und bedrohte den Wind und die Wogen des Wassers, und sie legten sich und es ward eine Stille.
- 25 Er sprach aber zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Sie fürchteten sich aber und wunderten sich und sprachen untereinander: Wer ist dieser, dass er auch dem Wind und dem Wasser gebietet und sie sind ihm gehorsam?

6. 2. Korinther 4 : 1, 6

- 1 Darum, weil wir dieses Amt haben nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, werden wir nicht müde,
- 6 Denn Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstünde zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 468 : 9 (Es ist kein)-15

Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und Ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

2. 302 : 20-26

Die Wissenschaft des Seins offenbart, dass der Mensch vollkommen ist, so wie der Vater vollkommen ist, weil die SEELE oder das GEMÜT des geistigen Menschen GOTT ist, das göttliche PRINZIP allen Seins, und weil dieser wirkliche Mensch von SEELE anstatt vom Sinn, vom Gesetz des GEISTES, nicht von den sogenannten Gesetzen der Materie regiert wird.

3. 139 : 4-9

Von Anfang bis Ende ist die Heilige Schrift voll von Berichten über den Sieg des GEISTES, des GEMÜTS, über die Materie. Mose bewies die Macht des GEMÜTS durch das, was die Menschen Wunder nannten; das Gleiche taten Josua, Elia und Elisa. Das christliche Zeitalter wurde durch Zeichen und Wunder eingeleitet.

4. 275 : 1-6

Materie hat kein Leben zu verlieren und GEIST stirbt niemals. Eine Partnerschaft des Gemüts mit der Materie würde das allgegenwärtige und allmächtige GEMÜT außer Acht lassen. Das zeigt, dass die Materie nicht aus GOTT, GEIST, hervorgegangen und nicht ewig ist. Deshalb ist die Materie weder substanziell, lebendig noch intelligent.

5. 479 : 9-19

Materie besteht weder durch sich selbst noch ist sie ein Produkt des GEISTES. Ein Bild des sterblichen Denkens, das sich auf der Netzhaut abzeichnet, ist alles, was das Auge sieht. Materie kann weder sehen, fühlen, hören, schmecken noch riechen. Sie hat keine Kenntnis von sich selbst — sie kann sich selbst nicht fühlen, sehen noch sich verstehen. Nimm das sogenannte sterbliche Gemüt hinweg, das das vermeintliche Selbst der Materie bildet, und Materie kann keine Kenntnis von der Materie nehmen. Kann das, was wir tot nennen, jemals sehen, hören, fühlen oder einen der physischen Sinne benutzen?

6. 274 : 12-22

Die Sinne des GEISTES bleiben in der LIEBE, und sie demonstrieren WAHRHEIT und LEBEN. Daher sind das Christentum und die Wissenschaft, die es auslegt, auf geistiges Verständnis

gegründet, und sie heben die sogenannten Gesetze der Materie auf. Jesus demonstrierte diese große Wahrheit. Wenn die irrtümlich von uns so bezeichneten fünf physischen Sinne fehlgeleitet werden, sind sie einfach die kundgewordenen Auffassungen des sterblichen Gemüts, die behaupten, Leben, Substanz und Intelligenz seien materiell anstatt geistig. Diese falschen Auffassungen und ihre Wirkungen bilden das Fleisch, und das Fleisch streitet wider den GEIST.

7. 393 : 5-11

Der Körper scheint nur deshalb selbsttätig zu sein, weil das sterbliche Gemüt nichts von sich selbst, von seinen eigenen Funktionen und deren Folgen weiß — weil es nicht weiß, dass die vorbereitende, die mittelbare und die erregende Ursache aller schlechten Wirkungen ein Gesetz des sogenannten sterblichen Gemüts ist, nicht der Materie. GEMÜT ist Herr über die körperlichen Sinne und kann Krankheit, Sünde und Tod besiegen.

8. 122 : 1-15

Das Zeugnis der physischen Sinne kehrt die wirkliche Wissenschaft des Seins oft um und schafft so ein Reich der Disharmonie, indem es Sünde, Krankheit und Tod scheinbare Macht zuschreibt; aber die großen Tatsachen des LEBENS, richtig verstanden, besiegen diese Dreiheit der Irrtümer, widersprechen ihren falschen Zeugen und offenbaren das Himmelreich — die tatsächliche Herrschaft der Harmonie auf Erden. Die Umkehrung der Wissenschaft der SEELE durch die materiellen Sinne wurde vor neunzehnhundert Jahren durch Jesu Demonstrationen auf praktische Weise aufgedeckt; doch diese sogenannten Sinne unterwerfen das sterbliche Gemüt noch immer dem sterblichen Körper und ernennen gewisse Teile der Materie, wie das Gehirn und die Nerven, zum Sitz von Schmerz und Behagen, von wo aus die Materie diesem sogenannten Gemüt über sein Empfinden von Glück oder Elend berichtet.

9. 543 : 10-17

Die fünf körperlichen Sinne können von GEIST keine Kenntnis nehmen. Sie können nicht in Seine Gegenwart kommen und müssen im Land des Traumes verweilen, bis die Sterblichen das Verständnis erlangen, dass das materielle Leben mit all seiner Sünde, mit Krankheit und Tod, eine Illusion ist, gegen die die göttliche Wissenschaft einen Vernichtungskampf führt. Die großen Wahrheiten des Daseins werden durch Unwahrheit niemals ausgeschlossen.

10. 478 : 14-23, 25-27

Frage. — Denkt das Gehirn, fühlen die Nerven, ist Intelligenz in der Materie?

Antwort. — Nein, nicht wenn GOTT wahrhaftig ist und der sterbliche Mensch ein Lügner. Die Behauptung, es könne Schmerz oder Lust in der Materie geben, ist irrig. Derjenige Körper ist am harmonischsten, in dem der Ablauf der natürlichen Funktionen am wenigsten bemerkbar ist. Wie kann Intelligenz in der Materie wohnen, wenn die Materie nichtintelligent ist und die

Gehirnlappen nicht denken können? Materie kann die Funktionen des GEMÜTS nicht ausführen. ... Von Anfang bis Ende besteht alles, was sterblich ist, aus materiellen menschlichen Auffassungen und aus nichts anderem.

11. 273 : 3 (Die)-16, 22-30

Die physischen Sinne können von GOTT und der geistigen WAHRHEIT keine Kenntnis nehmen. Die menschliche Vorstellung sucht viele Künste, aber nicht *eine* davon kann die Aufgabe des Seins ohne das göttliche PRINZIP der göttlichen Wissenschaft lösen. Ableitungen aus materiellen Hypothesen sind nicht wissenschaftlich. Sie weichen von der wirklichen Wissenschaft ab, weil sie nicht auf das göttliche Gesetz gegründet sind.

Die göttliche Wissenschaft kehrt das falsche Zeugnis der materiellen Sinne um und entzieht so dem Irrtum die Grundlagen. Daher die Feindschaft zwischen der Wissenschaft und den Sinnen und daher auch die Unmöglichkeit, ein vollkommenes Verständnis zu erlangen, bis die Irrtümer der Sinne entfernt worden sind.

GOTT hat niemals ein materielles Gesetz erlassen, um das geistige Gesetz aufzuheben. Wenn es ein solches materielles Gesetz gäbe, würde es sich der Oberhoheit des GEISTES, GOTTES, widersetzen und die Weisheit des Schöpfers bestreiten. In direktem Gegensatz zu den materiellen Gesetzen ging Jesus auf dem Wasser, speiste die Menschenmenge, heilte die Kranken und weckte die Toten auf. Seine Taten waren die Demonstration der Wissenschaft, die die falschen Ansprüche des materiellen Sinnes oder des materiellen Gesetzes überwindet.

12. 205 : 7-12, 34-3

Wann wird der irrtümliche Glaube demaskiert werden, dass es Leben in der Materie gebe und Sünde, Krankheit und Tod Schöpfungen GOTTES seien? Wann wird man verstehen, dass Materie weder Intelligenz, Leben noch Empfindung hat und dass die gegenteilige Überzeugung die ergiebige Quelle allen Leidens ist?

Wenn wir unsere Beziehung zu dem Göttlichen völlig verstehen, können wir kein anderes GEMÜT haben als das Seine — keine andere LIEBE, Weisheit oder WAHRHEIT, keine andere Auffassung von LEBEN und kein Bewusstsein von der Existenz der Materie oder des Irrtums.

Bibellektion vom 20. September

Thema: **Materie**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.

Bibellektion vom 20. September

Thema: **Materie**